

Hermesdorf b/Berlin Wilhelmstr. 9.

den 26. Mai 1909.

kann, ohne dass es zu viel ist. - Leider sehe ich keine Aus-
 sicht auf Gründung eines islamischen Zeitschriftens; das würde
 eine Forderung sein für die innere Geschichtsschreibung. - Wei-
 ke Handchriftensammlung lässt sich noch nicht verkaufen; ich
 leicht finden Sie Gelegenheit, jemandem davon zu sprechen; ich
 bin bereit, mit dem Preise herabzusetzen. (etwa die 2500 Mark).
 Vielen Dank. Den Artikel Hortens konnte ich glücklicher-
 weise in dem Stossalterhaus im Seminar finden. Sie lesen
 darüber in meinem ausführlichen "Der Islam 1908", dessen letztes
 Stück soeben unter die Presse geht. - Der arme Lippert ist,
 scheint es, unheilbar (Paranoia). - Gute Wünsche für die Rom-
 reise; schade, dass Sie nicht länger dort bleiben können. Wie
 gern möchte ich endlich die ewige Stadt sehen! Es wird mir wohl
 nicht beschieden sein. - Beckers Artikel "Ist der Islam eine
 Gefahr für unsere Kolonien" erschien in "Koloniale Rundschau"
 (vortrefflich geleitet von dem Missionar Westermann am Seminar)
 Maiheft. Die Stellungnahme billige ich durchaus. Aber der Arti-
 kel ist nicht genügend durchgearbeitet und operiert mit Prämissen.
 Er hat mich zur Beschäftigung mit dem Kolonialwesen angeregt, und
 ich hoffe, noch im Laufe dieses Jahres Stellung zu der Frage "Isl-
 lam und Kolonialmächte" Stellung nehmen zu können.

Von der Revue du Monde Mus. erhielt ich die Hefte Januar bis
 April; es scheint fast, dass das Reden von ihrem Eingehen leer ist.
 Man denkt daran, in Deutschland ein entsprechendes Organ zu grün-
 den. Ich würde das mit Freuden begrüßen. Si duo faciunt idem

Herrn Dr. Wilhelm v. Berlin



Die Islamwelt ist so gross, und so gegenwärtig in solcher

Bewegung, dass man jährlich viertausend Seiten über sie bedrucken

kann, ohne dass es zu viel ist. - Leider sehe ich keine Aus-

sicht auf Gründung eines islamischen Zeitungsmuseums; das würde

eine Fundgrube sein für die innere Geschichtsschreibung. - Mei-

ne Handschriftensammlung liess sich noch nicht verkaufen; viel-

leicht finden Sie Gelegenheit, jemandem davon zu sprechen; ich

bin bereit, mit dem Preise herunterzugehen. (etwa bis 2500 Mark).

In Rom werden Sie gewiss den sympathischen Principe di Teano

sehen; seit Band 11 2 Teil 2 (bis zum Jahre 12 der Fl.) habe

ich nichts erhalten. Ich hoffe, sein grosses Werk geht weiter.

Mit herzlichen Grüßen
Dr. Wilhelm v. Berlin

Dr. Wilhelm v. Berlin

Gefahr für unsere Kolonien" erschien im "Koloniale Rundschau" (vortrefflich geleitet von dem Missionar Westermann am Seminar)

Mathese. Die Stellungnahme dürfte ich durchaus. Aber der Arti-
kel ist nicht genügend durchgearbeitet und operiert mit Prämissen.

Er hat mich nur Beschränkung mit dem Kolonialwesen angeregt, und
ich hoffe, noch im Laufe dieses Jahres Stellung zu der Frage "Is-

lam und Kolonialmacht" Stellung nehmen zu können.
Von der Revue du Monde Mus. erhielt ich die Heftes Januar bis

April; es scheint fast, dass das Reden von ihren Klängen leer ist.
Man denkt daran, in Deutschland ein entsprechendes Organ zu grün-

den. Ich würde das mit Freuden bekräftigen. Si das facit idem